

The SIMONA logo is displayed in white, bold, uppercase letters on a red rectangular background in the top right corner of the page. The background of the entire page is a photograph of a city skyline at sunset, with buildings silhouetted against a sky transitioning from blue to orange and red. A bright sun is visible on the left side, creating a lens flare effect. A construction crane is visible on the right side of the skyline.

**SIMONA**

**KONZERNZWISCHENBERICHT  
FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2015**

---

**SIMONA AG**

A decorative graphic in the bottom right corner of the red text box, consisting of a network of white dots connected by thin white lines, resembling a molecular or data structure.

# INHALT

---

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

---

03 Wirtschaftsbericht

---

06 Nachtragsbericht

---

06 Chancen- und Risikobericht

---

07 Prognosebericht

---

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

---

10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

---

11 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

---

12 Konzernbilanz

---

13 Konzern-Kapitalflussrechnung

---

14 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

---

15 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

---

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

---

## 1. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war im bisherigen Verlauf von einem schwachen ersten Quartal der US-Wirtschaft, der drohenden Staatspleite Griechenlands und einer Neujustierung der chinesischen Wirtschaft gekennzeichnet. Die Rahmendaten in den etablierten Volkswirtschaften sind aufgrund des nach wie vor niedrigen Ölpreises, niedriger Zinsen und einem niedrigen Euro-Dollar-Kurs intakt, die Risiken jedoch anhaltend hoch. Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal 2015 um 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen. Wachstumsimpulse kamen vor allem aus dem Inland. Die für das Geschäft von SIMONA wichtigen Ausrüstungsinvestitionen sind um 1,5 Prozent gestiegen. Die Wirtschaft im Euroraum ist im ersten Quartal ebenfalls um 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegen.

Der Umsatz der Kunststoff verarbeitenden Industrie in Deutschland ist laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes von Januar bis Mai überraschend um 3,8 Prozent auf 19,3 Mrd. EUR gesunken und spiegelt laut Aussage des Branchenverbandes GKV nicht die Lage der meisten Mitgliedsunternehmen wider. Die Auslandsumsätze stagnierten, während das Geschäft im Inland deutlich zurückging. Auf die Herstellung von Platten, Folien und Profilen entfielen 8,1 Mrd. EUR, ein Rückgang von 5,0 Prozent. Die Branche hatte im ersten Halbjahr mit stark steigenden Rohstoffpreisen und knappen Verfügbarkeiten aufgrund vieler Ausfälle von Produktionsanlagen der Rohstofflieferanten zu kämpfen.

Von den für SIMONA wichtigen Kundenmärkten gingen in den ersten Monaten kaum Impulse aus. Der Umsatz in der chemischen Industrie in Deutschland ist im ersten Halbjahr um 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau lag in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres um 2,5 Prozent unter Vorjahresniveau. Die Umsätze im deutschen Bauhauptgewerbe sind in den ersten fünf Monaten um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

### 1.2 Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2015 waren insbesondere von der guten Geschäftsentwicklung im Kernmarkt Europa und in Amerika geprägt.

Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2015 Umsatzerlöse von insgesamt 185,3 Mio. EUR. Das sind 12,4 Prozent mehr als in der ersten Jahreshälfte 2014 (164,8 Mio. EUR). Im zweiten Quartal 2015 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 97,6 Mio. EUR erwirtschaftet werden und damit 12,4 Prozent mehr als im zweiten Quartal 2014 (86,8 Mio. EUR).

#### Europa

Die Umsatzerlöse in der Region „Europa“ haben um 2,7 Prozent auf 134,9 Mio. EUR zugelegt (Vorjahr 131,3 Mio. EUR). Der Anteil am Konzernumsatz dieser Region beträgt 72,8 Prozent (Vorjahr 79,7 Prozent). Die Umsatzerlöse in Deutschland sind um 1,9 Prozent auf 49,5 Mio. EUR (Vorjahr 48,6 Mio. EUR) gestiegen.

#### Amerika

Die Umsatzerlöse der Region „Amerika“ sind nach den Unternehmensakquisitionen im letzten Jahr in den USA im ersten Halbjahr 2015 um 63,3 Prozent gewachsen. Der Umsatz belief sich auf 41,6 Mio. EUR (Vorjahr 25,5 Mio. EUR; hierin enthalten sind die Umsatzerlöse von Boltaron Inc. ab dem zweiten Quartal 2014). Der Anteil der Region am Konzernumsatz hat sich auf 22,4 Prozent erhöht (Vorjahr 15,5 Prozent).

#### Asien und Pazifik

In der Region „Asien und Pazifik“ wurden Umsatzerlöse in Höhe von 8,8 Mio. EUR erzielt (Vorjahr 8,0 Mio. EUR). Das sind 10 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Der Anteil der Region am Konzernumsatz beträgt wie im Vorjahr 4,8 Prozent.

Insgesamt wurden im Produktbereich Halbzeuge und Fertigteile Umsatzerlöse von 144,6 Mio. EUR (Vorjahr 125,4 Mio. EUR) erzielt. Das entspricht einer Steigerung von 15,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Produktbereich Rohre und Formteile sind die Umsätze auf 40,7 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 39,4 Mio. EUR). Das sind 3,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

### 1.3 Ertragslage

#### Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) im Konzern konnte im ersten Halbjahr mit 16,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,6 Mio. EUR) substantiell gesteigert werden. Die EBIT-Marge beträgt 8,7 Prozent (Vorjahr 3,4 Prozent) und hat sich mehr als verdoppelt. Das EBITDA hat sich von 11,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 22,6 Mio. EUR signifikant verbessert. Die EBITDA-Marge beträgt 12,2 Prozent nach 6,9 Prozent im Vorjahr.

Der ROCE im Konzern liegt mit 6,8 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 2,7 Prozent.

Gründe für die Ergebnisverbesserung waren vor allem die Umsatzsteigerung, ein deutlich positives Ergebnis in den USA, Effizienzsteigerungen in Europa im Rahmen des Re-Engineering-Projekts, positive Währungseffekte und ein verbesserter Produktmix.

Im Laufe der ersten zwei Monate sind die Rohstoffpreise für Polyethylen, Polypropylen und PVC gefallen, haben sich ab März jedoch stark verteuert. Die Kosten für Energie in Deutschland liegen in der SIMONA AG mit 6,3 Mio. EUR weiterhin auf hohem Niveau und entsprechen dem Vorjahr.

Der Personalaufwand beträgt insgesamt 36,5 Mio. EUR (Vorjahr 31,8 Mio. EUR). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 4,7 Mio. EUR ist insbesondere auf die Aufwendungen im Rahmen der Altersvorsorge sowie die laufende Tarifierhöhung zurückzuführen. Zudem enthält der Vorjahreswert den erstmalig konsolidierten Personalaufwand der Boltaron Inc. erst ab dem zweiten Quartal 2014.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 6,5 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR).

Die Sonstigen Aufwendungen haben um 2,7 Mio. EUR auf 30,5 Mio. EUR zugenommen, insbesondere bedingt durch höhere Vertriebskosten im Zuge des gestiegenen Geschäftsvolumens.

Die Verkaufsgesellschaften in Europa haben im Berichtszeitraum positive operative Resultate erwirtschaftet. Das Geschäft in Russland litt weiterhin unter den politischen Unsicherheiten.

Die Produktionsgesellschaft in Tschechien verzeichnet weiterhin eine gute Profitabilität.

Die amerikanischen Gesellschaften haben im ersten Halbjahr positive Ergebnisse erzielt.

Die Vertriebsgesellschaften in Asien verbuchten insgesamt ein positives operatives Ergebnis. Das Werk in China erwirtschaftete noch kein positives EBIT, konnte jedoch im Vergleich zum Vorjahr das positive EBITDA weiter verbessern.

### 1.4 Vermögenslage

Zum 30.06.2015 ist die Bilanzsumme um 27,3 Mio. EUR auf 325,4 Mio. EUR im Vergleich zum 31.12.2014 angestiegen.

#### Bilanzentwicklung Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte betragen 28,3 Mio. EUR (31.12.2014: 28,6 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen die Firmenwerte aus den US-Akquisitionen in 2014.

Die Sachanlagen haben, vor allem aufgrund der Zugänge bei den Anlagen im Bau, von 107,3 Mio. EUR per Jahresende 2014 auf 113,0 Mio. EUR zugenommen. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Konzern 8,1 Mio. EUR. Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 6,0 Mio. EUR.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (29,6 Mio. EUR) sowie die Fertigen und Unfertigen Erzeugnisse und Waren (43,4 Mio. EUR) haben sich vor allem durch Bestandsaufbau zum Bilanzstichtag entsprechend erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag um 13,7 Mio. EUR auf 69,6 Mio. EUR im Vergleich zum 31.12.2014 gestiegen, worin sich vor allem die positive Geschäftsentwicklung widerspiegelt.

Die Sonstigen Vermögenswerte und Ertragssteuerforderungen liegen mit 6,9 Mio. auf dem Niveau des Jahresendes 2014.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Bilanzstichtag 19,4 Mio. EUR.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind mit 4,0 Mio. EUR aktiviert und betreffen Sachanlagen.

#### **Bilanzentwicklung Eigenkapital und Schulden**

Die Passivseite ist gekennzeichnet durch einen Anstieg des lang- und kurzfristigen Fremdkapitals.

Das Konzerneigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 165,6 Mio. EUR (31.12.2014: 156,3 Mio. EUR). Darin eingeflossen sind hauptsächlich ein Periodenergebnis in Höhe von 11,2 Mio. EUR, positive Effekte aus der Währungsumrechnung von 5,5 Mio. EUR sowie die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 von 4,8 Mio. EUR. Die Neubewertung der Pensionsrückstellungen hat das Konzerneigenkapital mit insgesamt 2,1 Mio. EUR belastet.

Die Konzerneigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 51 Prozent (31.12.2014: 52 Prozent).

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen von 18,7 Mio. EUR sind im Vergleich zum Jahresende 2014 um 5,6 Mio. EUR geschäftsbedingt angestiegen.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen für Pensionen werden mit 97,8 Mio. EUR (31.12.2014: 92,5 Mio. EUR) passiviert und haben sich insbesondere aufgrund der Neubewertung im Rahmen des verringerten IFRS-Abzinsungssatzes erhöht.

Die lang- und kurzfristigen sonstigen Rückstellungen liegen mit 5,6 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2014.

Die lang- und kurzfristigen Schulden haben sich insgesamt um 18,0 Mio. EUR auf 159,8 Mio. EUR erhöht.

#### **Investitionen**

Die Investitionen in Sachanlagen im Konzern betragen im Berichtszeitraum 8,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,9 Mio. EUR). Es handelt sich im Wesentlichen um Investitionen in den Bau des Technologiezentrums am Stammsitz in Kirn sowie Technische Anlagen an den Standorten in Deutschland. Insgesamt wurden im Konzern Netto-Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR) getätigt.

#### **1.5 Finanzlage**

Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von insgesamt 15,6 Mio. EUR bei in- und ausländischen Bankinstituten sowie über zugesagte Finanzmittel von 26,5 Mio. EUR aus Förderprogrammen.

#### **Cashflow**

Im ersten Halbjahr beträgt der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) 9,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf –8,0 Mio. EUR (Vorjahr –41,8 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt –5,0 Mio. EUR (Vorjahr Mittelzufluss 7,7 Mio. EUR) und beinhaltet im Wesentlichen die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014.

#### **Liquide Mittel**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich um 2,0 Mio. EUR im Vergleich zum 31.12.2014 verringert und bestehen größtenteils aus kurzfristigen Bankguthaben in Höhe von 19,4 Mio. EUR (31.12.2014: 21,3 Mio. EUR). Die Entwicklung ist in der Kapitalflussrechnung im Anhang dargestellt.

#### **Finanzergebnis**

Aus den Finanzerträgen (einschließlich Beteiligungserträgen) in Höhe von 1,1 Mio. EUR und den Finanzaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR ergibt sich im ersten Halbjahr 2015 insgesamt ein Finanzergebnis (einschließlich Beteiligungserträgen) von –0,1 Mio. EUR (Vorjahr –0,6 Mio. EUR).

## 1.6 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiter

Im SIMONA Konzern ist die Mitarbeiterzahl seit Jahresbeginn um 23 auf 1.277 (31.12.2014: 1.300) gesunken. Die Mitarbeiterzahl der SIMONA AG hat sich um 13 auf 779 reduziert (31.12.2014: 792).

## 2. NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2015 bis zur Erstellung des Konzernzwischenberichtes sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage des SIMONA Konzerns eingetreten.

## 3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 3.1 Chancenbericht

Die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten im Markt für Kunststoffanwendungen sind positiv. Die größten Wachstumsregionen liegen nach wie vor in Asien, wo der Pro-Kopf-Verbrauch an Kunststoffen in den nächsten Jahren doppelt so schnell steigen soll wie in Europa. Mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten in China sowie dem Erwerb der Unternehmen Laminations und Boltaron in den USA hat der SIMONA Konzern seinen Internationalisierungskurs weiter gestärkt, um am weltweiten Wachstum für Kunststoffanwendungen zu partizipieren. Der Trend im Anwendungsspektrum geht weiterhin zu immer leichteren Kunststoffen mit weiterentwickelten Eigenschaften.

### 3.2 Risikobericht

Das Risikomanagementsystem von SIMONA steuert auf Basis einer Risikomap die wesentlichen Risiken des Konzerns: Umfeld- und Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Beschaffungs- und Einkaufsrisiken sowie informationstechnologische Risiken.

#### Umfeld- und Branchenrisiken

Sie betreffen vor allem die konjunkturelle Entwicklung der Abnehmerbranchen von SIMONA, Währungs- und Rohstoff-

preisvolatilitäten, politische Konflikte sowie die Verfügbarkeit von Rohstoffen. Branchenspezifische Risiken betreffen insbesondere die Substitution von Kunststoff durch andere Materialien, Veränderungen im Wettbewerbsumfeld, die Veränderung von Absatzmärkten, den Verlust von Schlüsselkunden und geänderte Kundenanforderungen. Ein diversifiziertes Produktsortiment, eine intensive Marktbeobachtung und ein strukturiertes Beschaffungsmanagement begrenzen diese Risiken. Der Ausbau der Produktion in den USA durch die Übernahme von Boltaron sowie die Werke in China und Tschechien tragen dazu bei, die Flexibilität zu verbessern und die Anforderungen unserer Kunden nah an ihren Standorten besser zu erfüllen. Die geopolitischen Risiken sind insbesondere für den osteuropäischen Raum aufgrund der Ukraine-Krise nach wie vor sehr hoch. Die für diese Verkaufsregion erwarteten Aussichten sind kurz- und mittelfristig eingetrübt. Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus branchenspezifischen Risiken als gering erachtet.

#### Unternehmensstrategische Risiken

Sie umfassen insbesondere die Gefahr von Fehleinschätzungen der künftigen Marktentwicklung. Zur Risikovermeidung beobachtet SIMONA den Markt und Wettbewerb intensiv und führt regelmäßig vertriebsintern sowie mit wichtigen Kunden Strategiegespräche. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus unternehmensstrategischen Risiken wird als gering eingeschätzt.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Sie betreffen vor allem Währungsrisiken, Forderungsausfallrisiken, Produkthaftungsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Risiken durch die betriebliche Altersversorgung. Durch die Übernahme der Unternehmen Laminations und Boltaron und dem Ausbau der Produktion im US-amerikanischen Markt wurde die starke Abhängigkeit vom Euro im Konzern weiter reduziert. Das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ging im ersten Halbjahr 2015 von den Finanzkrisen in Europa und dem Konflikt in der Ukraine aus, die sich negativ auf das Wachstum in Russland ausgewirkt, aber auch das Vertrauen der exportabhängigen Unternehmen in Deutschland negativ beeinflusst haben. Das Risiko für Forderungsausfälle ist vor allem im osteuro-

päischen Markt gestiegen. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränken dabei das Gesamtrisiko als auch die Einzelrisiken. Für Geschäfte mit Russland wurden die Risiken in einer gesonderten Richtlinie für den Abschluss von Geschäften limitiert. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Liefersperren bei Zahlungsüberfälligkeit begrenzt. Der Lagerbestand wird turnusmäßig überprüft, für einzelne ungängige Produkte werden regelmäßig Wertberichtigungen vorgenommen. Aus einem Zinswap zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen. Insbesondere die Risiken aus der betrieblichen Altersvorsorge werden als wesentlich und mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt.

#### **Beschaffungs- und Einkaufsrisiken**

Diese betreffen insbesondere die Rohstoffpreisentwicklung sowie mögliche Ausfälle von Lieferanten. Insbesondere im zweiten Quartal 2015 war die Entwicklung der Rohstoffpreise durch stark steigende Preise und knappe Verfügbarkeiten geprägt. Vor allem im Zuge zuletzt wieder anziehender Rohstoffpreise und einem nach wie vor intensiven Wettbewerbsumfeld bleibt der Druck auf die Verkaufspreise unverändert hoch. Wir erwarten mittel- und langfristig weiterhin einen strukturellen Aufwärtstrend bei den Rohstoffpreisen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus Beschaffungs- und Einkaufsrisiken hat nach der Behebung von Produktionsausfällen mehrerer Rohstoffhersteller (Force Majeure) wieder abgenommen.

#### **Informationstechnologische Risiken**

Informationstechnologische Risiken betreffen insbesondere den Ausfall der IT-Technologie, Datenverlust und Angriffe auf die IT-Systeme verbunden mit Betriebsspionage. Den Informationstechnischen Risiken begegnet SIMONA durch eine eigene IT-Abteilung, deren Aufgabe die permanente Kontrolle, Wartung und Weiterentwicklung sowie der Schutz der IT-Systeme ist. Zudem erfolgen regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, der Einsatz von Virenschernern, Firewallsystemen sowie Zugriffskontrollen. Erhöhte Risiken könnten sich vor allem durch externe Angriffe auf die IT-Systeme ergeben.

Die Gesamt-Risikosituation des Konzerns ist nach unserer Einschätzung zum Ende des ersten Halbjahres 2015 gegenüber dem Jahresende 2014 im Wesentlichen unverändert. Bestandsgefährdende Risiken für die SIMONA AG sind derzeit nicht erkennbar.

## **4. PROGNOSEBERICHT**

### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der Internationale Währungsfonds hat seine Prognose für die Entwicklung der Weltwirtschaft im Juli 2015 leicht nach unten korrigiert. Der IWF geht nun noch von einem Weltwirtschaftswachstum 2015 von 3,3 Prozent aus. Getragen wird das Wachstum dabei von den etablierten Volkswirtschaften, während in den Emerging Markets und Schwellenländern von einer weniger dynamischen Entwicklung ausgegangen wird. Ein nach wie vor niedriger Ölpreis, historisch niedrige Zinsen und der niedrige Euro-Dollar-Kurs, der den Export in Europa antreibt, sind positive Faktoren. Die Risiken für die Weltwirtschaft bleiben jedoch weiterhin hoch.

### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Der Verband der Kunststoff verarbeitenden Industrie erwartet für das Gesamtjahr eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der überraschenden Rückgänge in den ersten fünf Monaten ist dazu eine deutliche Steigerung im zweiten Halbjahr 2015 erforderlich.

### **Künftige Entwicklung**

SIMONA ist mit der konsequenten strategischen Neuausrichtung auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Im ersten Halbjahr hat sich diese positive Entwicklung trotz hoher Rohstoffpreise und verhaltener wirtschaftlicher Rahmenbedingungen fortgesetzt. Im Rahmen der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2015 wurde für das Geschäftsjahr 2015 ein Umsatz von 340 – 350 Mio. EUR und ein EBIT von 15 – 20 Mio. EUR prognostiziert. Aufgrund des Wachstums in den ersten beiden Quartalen wird diese Prognose nach oben korrigiert. SIMONA geht nun von einem erzielbaren Umsatz von 345 – 355 Mio. EUR und einem EBIT von 22 – 26 Mio. EUR aus, falls sich die Rahmenbedingungen nicht grundlegend ändern.



**Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Der vorliegende Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes der SIMONA AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Vielmehr sind die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Die SIMONA AG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsbezogenen Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SIMONA Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kirn, 28. Juli 2015  
SIMONA Aktiengesellschaft

Wolfgang Moyses      Dirk Möller      Fredy Hiltmann



# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

---

<b>10</b>	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>11</b>	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
<b>12</b>	Konzernbilanz
<b>13</b>	Konzern-Kapitalflussrechnung
<b>14</b>	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
<b>15</b>	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Umsatzerlöse		185.320	164.820*
Sonstige Erträge		5.581	2.279*
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.084	3.602
Materialaufwand		105.416	99.820
Personalaufwand		36.475	31.847
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.499	5.705
Sonstige Aufwendungen		30.463	27.726
Erträge aus Beteiligungen		1.062	0
Finanzerträge		53	108
Finanzaufwendungen		1.199	687
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>16.048</b>	<b>5.024</b>
Ertragsteuern	[5]	4.813	2.344
<b>Periodenergebnis</b>		<b>11.235</b>	<b>2.680</b>
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		11.206	2.660
Nicht beherrschende Anteile		29	20
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>			
in EUR			
– unverwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		18,68	4,43
– verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		18,68	4,43

\*Werte aufgrund des erstmaligen Ausweises der Fracht- und Verpackungserlöse in den Umsatzerlösen angepasst (882 TEUR).

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER SIMONA AG

---

in TEUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
<b>Periodenergebnis</b>	<b>11.235</b>	<b>2.680</b>
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-3.099	0
Latente Steuern auf die Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen	914	0
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung	5.062	866
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>2.877</b>	<b>866</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14.112</b>	<b>3.546</b>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	14.097	3.526
Nicht beherrschende Anteile	15	20

## KONZERNBILANZ DER SIMONA AG

### VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Anhang	30.06.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte		28.300	28.628
Sachanlagevermögen	[8]	113.016	107.285
Finanzielle Vermögenswerte		511	415
Ertragsteuerforderungen		1.376	1.335
Latente Steueransprüche		9.260	9.467
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>152.463</b>	<b>147.130</b>
Vorräte	[9]	72.977	63.296
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		69.613	55.916
Sonstige Vermögenswerte		6.209	5.879
Ertragsteuerforderungen		739	792
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[7]	19.351	21.313
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		4.022	3.706
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>172.911</b>	<b>150.902</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>325.374</b>	<b>298.032</b>

### EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

in TEUR	Anhang	30.06.2015	31.12.2014
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		15.500	15.500
Kapitalrücklage		15.274	15.274
Gewinnrücklagen		127.879	123.658
Sonstige Rücklagen		6.709	1.633
		<b>165.362</b>	<b>156.065</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>		<b>266</b>	<b>251</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>165.628</b>	<b>156.316</b>
Finanzschulden		4.249	4.271
Rückstellungen für Pensionen		96.240	90.958
Sonstige Rückstellungen		4.033	4.013
Sonstige Schulden		2.109	3.814
Latente Steuerschulden		1.432	188
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>108.063</b>	<b>103.244</b>
Finanzschulden		3.149	3.229
Rückstellungen für Pensionen		1.571	1.571
Sonstige Rückstellungen		1.534	1.458
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		18.665	13.054
Ertragsteuerschulden		1.042	2.185
Sonstige Schulden		25.714	16.960
Derivative Finanzinstrumente		8	15
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>51.683</b>	<b>38.472</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>325.374</b>	<b>298.032</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Ergebnis vor Ertragsteuern		16.048	5.024
Gezahlte Ertragsteuern		-1.983	-1.677
Finanzerträge und Finanzaufwendungen		66	129
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.499	5.705
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-3.637	693
Veränderung der Pensionen		5.282	-101
Ergebnis aus Anlageabgängen	[8]	-60	-118
Veränderung der Vorräte		-9.681	-10.172
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-13.697	-15.244
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		-318	-1.097
Veränderung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		-316	0
Veränderung der Schulden und sonstigen Rückstellungen		11.606	17.536
<b>Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>		<b>9.809</b>	<b>678</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	[8]	-8.100	-5.849
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener Nettzahlungsmittel		0	-40.604
Einzahlungen aus Anlageabgängen		69	519
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	4.000
Erhaltene Zinsen		45	96
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-7.986</b>	<b>-41.838</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		0	11.604
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-102	-11
Zahlung Dividende Vorjahr	[6]	-4.800	-3.600
Zahlung Dividende Vorjahr an nicht beherrschende Anteile		0	-40
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-119	-238
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-5.021</b>	<b>7.715</b>
<b>Einfluss aus Wechselkursänderungen auf die Liquidität</b>		<b>1.236</b>	<b>92</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>-1.962</b>	<b>-33.353</b>
Finanzmittelfonds zum 01. Januar	[7]	21.313	47.477
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	[7]	19.351	14.124
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>-1.962</b>	<b>-33.353</b>

# KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER SIMONA AG

		AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL					NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	GESAMTES EIGENKAPITAL
		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt- betrag		
in TEUR					Währungs- differenzen			
<b>Anhang</b>								
<b>Stand am 01.01.2014</b>		<b>15.500</b>	<b>15.274</b>	<b>138.734</b>	<b>-1.963</b>	<b>167.545</b>	<b>277</b>	<b>167.822</b>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses		0	0	0	866	866	0	866
Periodenergebnis		0	0	2.660	0	2.660	20	2.680
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.660</b>	<b>866</b>	<b>3.526</b>	<b>20</b>	<b>3.546</b>
Dividendenauszahlung	[6]	0	0	-3.600	0	-3.600	0	-3.600
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile		0	0	0	0	0	-40	-40
<b>Stand am 30.06.2014</b>		<b>15.500</b>	<b>15.274</b>	<b>137.794</b>	<b>-1.097</b>	<b>167.471</b>	<b>257</b>	<b>167.728</b>
<b>Stand am 01.01.2015</b>		<b>15.500</b>	<b>15.274</b>	<b>123.658</b>	<b>1.633</b>	<b>156.065</b>	<b>251</b>	<b>156.316</b>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses		0	0	-2.185	5.076	2.891	-14	2.877
Periodenergebnis		0	0	11.206	0	11.206	29	11.235
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.021</b>	<b>5.076</b>	<b>14.097</b>	<b>15</b>	<b>14.112</b>
Dividendenauszahlung	[6]	0	0	-4.800	0	-4.800	0	-4.800
<b>Stand am 30.06.2015</b>		<b>15.500</b>	<b>15.274</b>	<b>127.879</b>	<b>6.709</b>	<b>165.362</b>	<b>266</b>	<b>165.628</b>

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER SIMONA AG

---

## [1] INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SIMONA AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 55606 Kirn, Teichweg 16, Deutschland, deren Aktien öffentlich im General Standard der Frankfurter und der Berliner Wertpapierbörse gehandelt werden.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) für das erste Halbjahr 2015 wurde am 28. Juli 2015 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben.

## [2] GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis 30. Juni 2015. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

### Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fortgeführt.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 nicht verändert. Zum 30. Juni 2015 wurden neben dem Mutterunternehmen insgesamt 19 in- und ausländische Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

## [3] SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aufgrund des saisonalen Charakters werden in allen Geschäftssegmenten im zweiten Halbjahr in der Regel niedrigere Umsatzerlöse und niedrigere Betriebsergebnisse als im ersten Halbjahr erwartet. Die niedrigeren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die sinkende Nachfrage in den Haupturlaubsmonaten (Juli und August) sowie auf reduzierte Lagerbestände bei den Kunden zum Jahresende (Dezember) zurückzuführen.

## [4] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach geografischen Regionen organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Europa
- Amerika
- Asien und Pazifik

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die berichtspflichtigen Segmente neu definiert worden. Die Segmentzuordnung erfolgt auf Basis der Region, in welcher die umsatzgenerierende Geschäftseinheit den Firmensitz hat. Amerika wird neben Asien und Pazifik als ein separates Segment dargestellt. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst.

Alle drei Segmente erzielen ihre Erträge hauptsächlich mit dem Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen und Rohren einschließlich Form- und Fertigteilen.

Das Betriebsergebnis dieser Segmente wird vom Management verwandt, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Geschäftseinheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses aus der operativen Geschäftstätigkeit vor Einflüssen aus der Finanzierungstätigkeit sowie ohne ertragsteuerliche Effekte beurteilt.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernzwischenabschluss zugrunde. Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Über-



leitungen eliminiert. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Die Außenumsätze richten sich nach dem Sitz der umsatzgenerierenden Geschäftseinheit.

#### SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2015

in TEUR	Europa		Amerika		Asien und Pazifik		Eliminierungen		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatz aus Verkäufen an externe Kunden	134.879	131.372	41.631	25.489	8.810	7.959	0	0	185.320	164.820
Umsatz aus Verkäufen an andere Segmente	21.679	22.531	0	0	0	0	-21.679	-22.531	0	0
<b>Segmenterlöse</b>									<b>185.320</b>	<b>164.820</b>
Segmentergebnis	12.732	7.622	4.192	-1.170	-792	-849			16.132	5.603

#### ÜBERLEITUNG ZUM ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Erträge aus Beteiligungen									1.062	0
Finanzerträge									53	108
Finanzaufwendungen									1.199	687
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>									<b>16.048</b>	<b>5.024</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### [5] ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwandes für den Berichtszeitraum setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	2.829	1.880
Anpassungen von in Vorjahren tatsächlich angefallenen Ertragsteuern	-57	10
<b>Latente Ertragsteuern</b>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	2.041	454
<b>In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>4.813</b>	<b>2.344</b>

### [6] GEZAHLTE DIVIDENDE

Im ersten Halbjahr wurde eine Dividende auf die Stammaktien des Mutterunternehmens in Höhe von 8,00 EUR je Aktie (Vorjahr 6,00 EUR je Aktie) durch die Hauptversammlung am 12. Juni 2015 beschlossen und am 15. Juni 2015 ausgeschüttet. Die Ausschüttung belief sich auf insgesamt 4.800 TEUR (Vorjahr 3.600 TEUR).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### [7] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Finanzmittelfonds) wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.351	21.313
<b>Summe</b>	<b>19.351</b>	<b>21.313</b>

### [8] SACHANLAGEN

Während des Zeitraums vom 01. Januar bis 30. Juni 2015 hat der Konzern Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten in Höhe von 8.060 TEUR erworben (Vorjahr 13.882 TEUR), davon 0 TEUR aus Erstkonsolidierung (Vorjahr 8.123 TEUR).

In den Sonstigen Erträgen sind Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 79 TEUR (Vorjahr 142 TEUR), in den Sonstigen Aufwendungen sind Verluste aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) enthalten.

### [9] VORRÄTE

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten ist im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 354 TEUR auf 3.227 TEUR gesunken.

## SONSTIGE ANGABEN

### [10] EVENTUALSCHULDEN

Die Eventualschulden aus erteilten Investitionsvorhaben (Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen) haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 938 TEUR auf 6.162 TEUR erhöht.

### [11] ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Zusammensetzung der dem SIMONA Konzern nahe stehenden Unternehmen und Personen, sowie Umfang und Art der Leistungsbeziehungen haben sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 nicht geändert.

Die SIMONA AG erbringt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit Leistungen an die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SIMONA Konzerns. Diese Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

### [12] EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einer Änderung der Bewertungen führen.

### [13] ANGABE GEMÄSS § 37W ABS. 5 WPHG

Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

## [14] VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kirn, 28. Juli 2015  
SIMONA Aktiengesellschaft

Wolfgang Moyses      Dirk Möller      Fredy Hiltmann

**SIMONA AG**

Teichweg 16  
55606 Kirn  
Germany

Phone +49(0)67 52 14-383

Fax +49(0)67 52 14-738

[ir@simona.de](mailto:ir@simona.de)

[www.simona.de](http://www.simona.de)